

Pressemitteilung

Swiss Re verzeichnet Verlust von 285 Mio. USD in den ersten neun Monaten 2022

Ad-hoc-Mitteilung gemäss Artikel 53 KR

- **Property & Casualty Reinsurance (P&C Re) verzeichnet 283 Mio. USD Verlust; Schaden-Kosten-Satz von 106,1% und normalisierter¹ Schaden-Kosten-Satz von 96,2%**
- **Life & Health Reinsurance (L&H Re) erzielt 221 Mio. USD Gewinn**
- **Corporate Solutions erzielt 356 Mio. USD Gewinn; Schaden-Kosten-Satz von 93,1%**
- **Rendite auf Kapitalanlagen (ROI) von 1,6% aufgrund negativer Auswirkungen von Marktbewertungen auf Aktienanlagen; Umlaufrendite im dritten Quartal auf 2,8% gestiegen**
- **Sehr starke Kapitalausstattung mit einer SST-Quote der Gruppe von 274% per 1. Juli 2022**

Zürich, 28. Oktober 2022 – Swiss Re hat in den ersten neun Monaten des Jahres 2022 einen Verlust von 285 Mio. USD verzeichnet, welcher auf einen Verlust von 442 Mio. USD im dritten Quartal zurückzuführen ist. Während P&C Re durch Hurrikan Ian und eine Zunahme kleiner und mittlerer Schäden im dritten Quartal belastet wurde, erzielten L&H Re und Corporate Solutions weiterhin starke Ergebnisse und sind damit auf Kurs, die jeweiligen Jahresziele zu erreichen.

Christian Mumenthaler, Group Chief Executive Officer von Swiss Re: «Die ersten neun Monate dieses Jahres waren durch ein Zusammentreffen von Ereignissen geprägt, welche die Finanzperformance von Swiss Re belastet haben: von den Turbulenzen an den Finanzmärkten über die Zunahme der Naturkatastrophenschäden bis hin zur steigenden Inflation und dem Krieg in der Ukraine. P&C Re hat unter diesen widrigen Umständen erheblich gelitten, aber alle anderen Geschäftsbereiche entwickeln sich gut und sind auf Kurs, ihre Finanzziele für 2022 zu erreichen.»

John Dacey, Group Chief Financial Officer von Swiss Re: «Wir haben unsere Rückstellungen in diesem Jahr um 0,7 Mrd. USD erhöht, um den Auswirkungen der wirtschaftlichen Inflation zu begegnen. Die steigenden Zinsen helfen bereits, diese Auswirkungen zu kompensieren. So ist der wiederkehrende Beitrag unseres festverzinslichen Portefeuilles allein im dritten Quartal um rund 100 Mio. USD gestiegen. Vor allem aber haben wir trotz der Herausforderungen in diesem Jahr unsere sehr starke

Media Relations

Zürich
Telefon +41 43 285 7171

New York
Telefon +1 914 828 6511

Singapur
Telefon +65 6232 3302

Investor Relations

Telefon +41 43 285 4444

Swiss Re AG
Mythenquai 50/60
CH-8022 Zürich
Telefon +41 43 285 2121

www.swissre.com

[@SwissRe](https://twitter.com/SwissRe)

Zusätzliche Information

Logos sowie Fotos von Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates von Swiss Re bzw. von Swiss Re-Gebäuden finden Sie auf www.swissre.com/media

Kapitalausstattung bewahrt und bleiben unseren Prioritäten im Kapitalmanagement verpflichtet.»

Konzernergebnisse spiegeln widrige Umstände wider

Swiss Re verzeichnete in den ersten neun Monaten des Jahres 2022 einen Verlust von 285 Mio. USD und eine Eigenkapitalrendite (ROE) von -2,1%, verglichen mit einem Gewinn von 1,3 Mrd. USD und einer ROE von 6,6% im Vorjahreszeitraum. Hauptursachen des Rückgangs sind erheblich niedrigere Anlageergebnisse, grosse Naturkatastrophenschäden in Höhe von 2,7 Mrd. USD sowie die im ersten Quartal gebildeten Rückstellungen in Höhe von 283 Mio. USD im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine.

Die verdienten Nettoprämien und Honorareinnahmen der Gruppe stiegen in den ersten neun Monaten 2022 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,3% auf 32,4 Mrd. USD. Dabei wurde das Wachstum durch ungünstige Wechselkursentwicklungen beeinträchtigt; legt man stabile Wechselkurse zugrunde, beträgt der Zuwachs 5,2%.

Sehr starke Kapitalausstattung und Anstieg der wiederkehrenden Kapitalerträge

Die Rendite auf Kapitalanlagen (ROI) von Swiss Re in Höhe von 1,6% wurde durch negative Auswirkungen von Marktbewertungen auf Aktienanlagen belastet. Die Umlaufrendite stieg in den ersten neun Monaten 2022 auf 2,4%, im Vergleich zu 2,2% im Vorjahreszeitraum, was gezielten Reinvestitionen bei steigenden Zinsen zu verdanken ist. Im dritten Quartal erhöhte sich die Umlaufrendite auf 2,8%, während die Reinvestitionsrendite festverzinslicher Wertschriften 4,1% erreichte.

Die Kapitalausstattung von Swiss Re blieb weiterhin sehr stark; per 1. Juli 2022 lag die SST-Quote der Gruppe bei 274%.

Ergebnisse von P&C Re im dritten Quartal durch Naturkatastrophenschäden belastet

P&C Re verzeichnete in den ersten neun Monaten 2022 einen Verlust von 283 Mio. USD, verglichen mit 1,5 Mrd. USD Gewinn im selben Zeitraum 2021, wobei die Belastung auf Naturkatastrophen und geringere Anlageergebnisse zurückzuführen ist. Die Schäden aus grossen Naturkatastrophen fielen mit 2,5 Mrd. USD im Berichtszeitraum höher aus als erwartet und standen vor allem in Zusammenhang mit Hurrikan Ian, Überschwemmungen in Australien und Südafrika, Hagelstürmen in Frankreich sowie einer Reihe von kleineren Ereignissen weltweit.

Das Geschäftssegment absorbierte zudem eine Belastung aus Vorjahresereignissen, die auf Rückstellungen infolge der wirtschaftlichen Inflation sowie einen grossen Vorjahresverlust in den Spezialsparten zurückzuführen ist. Die moderate Verstärkung der Reserven im Haftpflichtsegment war vergleichbar mit der Entwicklung im Vorjahr und wurde durch Freisetzen in anderen Bereichen weitgehend ausgeglichen.

Die verdienten Nettoprämien stiegen leicht auf 16,6 Mrd. USD, unterstützt durch anhaltende Preisverbesserungen. Legt man stabile Wechselkurse zugrunde, beträgt der Anstieg der verdienten Nettoprämien 4,4%.

Der Schaden-Kosten-Satz lag in den ersten neun Monaten des Jahres 2022 bei 106,1%, was auf erhebliche Schäden aus Naturkatastrophen und die Auswirkungen der wirtschaftlichen Inflation zurückzuführen ist. Auf normalisierter Basis betrug der Schaden-Kosten-Satz 96,2%. Aufgrund eines Anstiegs kleiner und mittlerer Schäden, der hauptsächlich auf die wirtschaftliche Inflation zurückzuführen ist, ist es unwahrscheinlich, dass das Geschäftssegment den angestrebten normalisierten Schaden-Kosten-Satz von unter 94% im Jahr 2022 erreichen wird.

Profitabilität von L&H Re erholt sich

L&H Re verzeichnete in den ersten neun Monaten 2022 einen Gewinn von 221 Mio. USD, verglichen mit einem Verlust von 32 Mio. USD in den ersten neun Monaten 2021, da die Schäden im Zusammenhang mit COVID-19 von 1,2 Mrd. USD auf 608 Mio. USD sanken. Während das erste Quartal 2022 noch stark durch COVID-19-Schäden belastet war, kehrte das Geschäftssegment im zweiten und dritten Quartal in die Gewinnzone zurück, unterstützt durch eine grosse Transaktion und ungeachtet der Anlageergebnisse, die in diesem Jahr wesentlich geringer ausfielen.

Die verdienten Nettoprämien und Honorareinnahmen blieben in den ersten neun Monaten 2022 mit 11,2 Mrd. USD gegenüber dem Vorjahreszeitraum weitgehend unverändert. Berechnet auf Basis von stabilen Wechselkursen belief sich der Anstieg der verdienten Nettoprämien auf 4,0%.

L&H Re ist auf Kurs, das Gewinnziel für 2022 von etwa 300 Mio. USD zu erreichen.

Corporate Solutions liefert weiterhin starke Performance

Corporate Solutions erzielte in den ersten neun Monaten 2022 einen Gewinn von 356 Mio. USD, verglichen mit 425 Mio. USD im Vorjahreszeitraum. Das weiterhin solide Ergebnis bestätigt die starke Widerstandsfähigkeit des zugrunde liegenden Geschäfts. Es konnte trotz der Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg und grosser Naturkatastrophenschäden in Höhe von 187 Mio. USD, hauptsächlich im Zusammenhang mit Hurrikan Ian und Überschwemmungen in Australien, erzielt werden. Ausserdem profitierte die Geschäftseinheit deutlich weniger von der günstigen Entwicklung aus Vorjahresereignissen und absorbierte tiefere Erträge aus Kapitalanlagen als in den ersten neun Monaten des Vorjahres.

Die verdienten Nettoprämien stiegen in den ersten neun Monaten des Jahres 2022 um 4,6% auf 4,1 Mrd. USD, was auf das Wachstum des Neugeschäfts in den ausgewählten Zielpartituren und auf die

kontinuierliche Realisierung von bereits erzielten Preiserhöhungen zurückzuführen ist; teilweise ausgeglichen wurden diese Effekte durch den Rückgang der Prämien infolge des Verkaufs von ElipsLife ab dem dritten Quartal. Bei stabilen Wechselkursen hätte sich der Anstieg der verdienten Nettoprämien auf 9,2% belaufen.

Der Schaden-Kosten-Satz von Corporate Solutions von 93,1% für die ersten neun Monate 2022 ist auf Kurs, das Jahresziel von unter 95% zu erreichen.

iptiQ baut Geschäft weiter aus

Die gebuchten Bruttoprämien von iptiQ stiegen in den ersten neun Monaten 2022 um 25% auf 650 Mio. USD, wobei alle Regionen ein Wachstum erzielten.

Ausblick

Wie am 18. Oktober 2022 bekannt gegeben, wird Swiss Re das Ziel für die Eigenkapitalrendite (ROE) der Gruppe von 10% für 2022 voraussichtlich nicht erreichen. Dennoch bleibt die Gruppe für die mittelfristigen Aussichten zuversichtlich und ihrem Ziel, die ROE der Gruppe nach US GAAP bis 2024 auf 14%² zu steigern, verpflichtet.

Christian Mumenthaler, Group Chief Executive Officer von Swiss Re: «Wir sind zwar enttäuscht, dass das Ziel für die ROE der Gruppe dieses Jahr wohl nicht erreicht wird, bleiben für den mittelfristigen Ausblick aber weiterhin zuversichtlich. In diesem volatilen Umfeld werden Risikoaversion und Absicherungsbedarf weiter zunehmen. Dank unserer Strategie und unserer sehr starken Kapitalausstattung sind wir für die anstehenden Vertragserneuerungen in Anbetracht steigender Preise und eingeschränkter Marktkapazität in einer günstigen Position. Wir sind weiterhin entschlossen, unsere Profitabilität zu steigern und für unsere Aktionäre, Kunden und Mitarbeitenden Mehrwert zu schaffen, wie unsere Finanzziele für 2024 belegen.»

Details zur Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten 2022

	9M 2021 ³	9M 2022
in Mio. USD, wenn nicht anders angegeben		
Konsolidierte Gruppe (Total)		
Verdiente Nettoprämien und Honorareinnahmen	31 950	32 366
Gewinn/Verlust	1 258	-285
Eigenkapitalrendite (% Jahresbasis)	6,6	-2,1
Rendite auf Kapitalanlagen (% Jahresbasis)	3,0	1,6
Umlaufrendite (% Jahresbasis)	2,2	2,4
	31.12.21	30.09.22
Eigenkapital	23 568	11 910
Buchwert je Aktie (USD)	81.56	41.21
	9M 2021	9M 2022
P&C Reinsurance		
Verdiente Nettoprämien	16 443	16 606
Gewinn/Verlust	1 500	-283
Schaden-Kosten-Satz (%)	97,5	106,1
L&H Reinsurance		
Verdiente Nettoprämien und Honorareinnahmen	11 226	11 202
Gewinn/Verlust	-32	221
Umlaufrendite (% Jahresbasis)	2,9	3,1
Corporate Solutions		
Verdiente Nettoprämien	3 944	4 125
Gewinn/Verlust	425	356
Schaden-Kosten-Satz (%)	91,1	93,1

¹ Der normalisierte Schaden-Kosten-Satz nimmt eine durchschnittliche Belastung durch grosse Naturkatastrophenschäden an. Nicht berücksichtigt wird die Entwicklung der Rückstellungen aus Vorjahren.

² Ab 2024 wird die Swiss Re Gruppe nach IFRS berichten. Derzeitige Berechnungen deuten darauf hin, dass das entsprechende IFRS-Ziel höher als 14% sein wird.

³ Die Vergleichszahlen für 2021 wurden angepasst, um der Umgliederung eines Teils von Principal Investments, Admin Re US sowie bestimmter segmentübergreifender Darlehen von Gruppenpositionen zu Reinsurance Rechnung zu tragen.

Finanzkalender

17. Februar 2023	Ergebnisse des Gesamtjahres 2022*
16. März 2023	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2022
12. April 2023	159. ordentliche Generalversammlung
4. Mai 2023	Ergebnisse des ersten Quartals 2023

*Pressemitteilung und Analystenpräsentation für das Gesamtjahr 2022. Die Publikation "Financial Review" wird nicht mehr erstellt.

Telefonkonferenz für Medienvertreter

Swiss Re wird heute um 8.30 Uhr (MESZ) eine Telefonkonferenz durchführen. Wenn Sie teilnehmen möchten, wählen Sie bitte zehn Minuten vor Beginn der Konferenz je nach Standort die entsprechende Telefonnummer:

Schweiz/Europa:	+41 (0) 58 310 5000
Grossbritannien:	+44 (0) 207 107 0613
USA:	+1 (1) 631 570 5613
Deutschland:	+49 (0) 69 5050 0082
Frankreich:	+33 (0) 1 7091 8706
Hongkong:	+852 5808 1769

Telefonkonferenz für Analysten und Investoren

Swiss Re wird heute um 14.00 Uhr (MESZ) im Rahmen einer Telefonkonferenz für Analysten und Investoren Fragen beantworten. Die Investoren- und Analystenpräsentation kann [hier](#) abgerufen werden. Wählen Sie bitte 10–15 Minuten vor Beginn der Konferenz je nach Standort die entsprechende Telefonnummer:

Schweiz:	+41 (0) 58 310 5000
Grossbritannien:	+44 (0) 207 107 0613
USA:	+1 (1) 631 570 5613
Deutschland:	+49 (0) 69 5050 0082
Frankreich:	+33 (0) 1 7091 8706

Swiss Re

Die Swiss Re Gruppe ist einer der weltweit führenden Anbieter von Rückversicherung, Versicherung und anderen versicherungsbasierten Formen des Risikotransfers mit dem Ziel, die Welt widerstandsfähiger zu machen. Sie antizipiert und steuert Risiken – von Naturkatastrophen bis zum Klimawandel, von alternden Bevölkerungen bis zur Cyber-Kriminalität. Ziel der Swiss Re Gruppe ist es, der Gesellschaft zu helfen, erfolgreich zu sein und Fortschritte zu machen, indem sie für ihre Kunden neue Möglichkeiten und Lösungen entwickelt. Die Swiss Re Gruppe hat ihren Hauptsitz in Zürich, wo sie 1863 gegründet wurde, und ist über ein Netzwerk von rund 80 Geschäftsstellen weltweit tätig.

Hinweis zu Aussagen über zukünftige Entwicklungen

Gewisse hier enthaltene Aussagen und Abbildungen sind zukunftsgerichtet. Diese Aussagen (u.a. zu Plänen, Vorhaben, Zielen und Trends) und Illustrationen nennen aktuelle Erwartungen bezüglich zukünftiger Entwicklungen auf der Basis bestimmter Annahmen und beinhalten auch Aussagen, die sich nicht direkt auf Tatsachen in der Gegenwart oder in der Vergangenheit beziehen.

Zukunftsgerichtete Aussagen sind typischerweise an Wörtern wie «vorwegnehmen», «anzielen», «anstreben», «annehmen», «glauben», «fortfahren», «schätzen», «erwarten», «vorhersehen», «beabsichtigen» und ähnlichen Ausdrücken zu erkennen beziehungsweise an der Verwendung von Verben wie «wird», «soll», «kann», «würde», «könnte», «dürfte». Diese zukunftsgerichteten Aussagen beinhalten bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und sonstige Faktoren, die zur Folge haben können, dass das Betriebsergebnis, die finanziellen Verhältnisse, die Solvabilitätskennzahlen, die Kapital- oder Liquiditätspositionen oder die Aussichten der Swiss Re Gruppe (die «Gruppe») wesentlich von jenen abweichen, die durch derartige Aussagen zum Ausdruck gebracht oder impliziert werden, oder dass die Gruppe ihre veröffentlichten Ziele nicht erreicht. Zu derartigen Faktoren gehören unter anderem:

- Häufigkeit, Schweregrad und Verlauf von versicherten Schadenereignissen, insbesondere Naturkatastrophen, Man-made-Schadenereignissen, Pandemien, einschliesslich der Coronavirus-Pandemie (COVID-19), Terroranschlägen oder kriegerischen Handlungen, einschliesslich des andauernden Krieges in der Ukraine

und aller damit verbundenen staatlichen und sonstigen Massnahmen wie Sanktionen, Enteignungen und Beschlagnahmungen von Vermögenswerten sowie die wirtschaftlichen Folgen des Vorstehenden;

- Mortalität, Morbidität und Langlebigkeitsverlauf;
- der zyklische Charakter des Rückversicherungsgeschäfts;
- Interventionen der Zentralbank auf den Finanzmärkten, Handelskriege oder andere protektionistische Massnahmen in Bezug auf internationale Handelsabkommen, ungünstige geopolitische Ereignisse, innenpolitische Umstürze oder andere Entwicklungen, die sich negativ auf die Weltwirtschaft auswirken;
- makroökonomische Ereignisse oder Entwicklungen, einschliesslich erhöhter Volatilität und/oder Störungen an globalen Kapital-, Kredit-, Devisen- und anderen Märkten und deren Auswirkungen auf die jeweiligen Preise, Kurse, Zinssätze und andere Benchmarks dieser Märkte, sowie historisch hohe Inflationsraten;
- die Fähigkeit der Gruppe, genügend Liquidität und den Zugang zu den Kapitalmärkten zu gewährleisten, einschliesslich genügend Liquidität zur Deckung potenzieller Rücknahmen von Rückversicherungsverträgen durch Zedenten, Aufforderung zur vorzeitigen Rückzahlung von Schuldtiteln oder ähnlichen Instrumenten oder Forderungen von Sicherheiten aufgrund der tatsächlichen oder wahrgenommenen Verschlechterung der Finanzkraft der Gruppe;
- die Unmöglichkeit, mit dem Verkauf von in der Bilanz der Gruppe ausgewiesenen Wertschriften Erlöse in Höhe des für die Rechnungslegung erfassten Wertes zu erzielen;
- die Unmöglichkeit, aus dem Investmentportfolio der Gruppe ausreichende Kapitalerträge zu erzielen, einschliesslich infolge von Schwankungen auf den Aktien- und Rentenmärkten, durch die Zusammensetzung des Investmentportfolios oder auf andere Weise;
- Änderungen von Gesetzen und Vorschriften, einschliesslich Änderungen im Zusammenhang mit Angelegenheiten in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance («ESG») sowie Nachhaltigkeit, oder ihrer Auslegungen durch Aufsichtsbehörden und Gerichte, die die Gruppe oder deren Zedenten betreffen, einschliesslich als Ergebnis einer umfassenden Reform oder Abkehr von multilateralen Konzepten bei der Regulierung globaler Geschäftstätigkeiten;
- die Fähigkeit der Gruppe, eines oder mehrere ihrer ESG- oder Nachhaltigkeitsziele vollständig zu erreichen oder die geltenden ESG- oder freiwilligen Nachhaltigkeitsstandards vollständig einzuhalten;
- Angelegenheiten mit negativen Auswirkungen auf die Reputation der Gruppe, ihres Verwaltungsrates oder ihrer Geschäftsleitung, einschliesslich Angelegenheiten im Zusammenhang mit ESG oder Nachhaltigkeit, wie zum Beispiel Vorwürfe wegen Greenwashing, mangelnder Diversität und ähnlichem;
- der Rückgang oder Widerruf eines Finanz- oder anderer Ratings einer oder mehrerer Gesellschaften der Gruppe oder sonstige Entwicklungen, welche die Fähigkeit der Gruppe zur Erlangung eines verbesserten Ratings erschweren;
- Unwägbarkeiten bei der Schätzung von Rückstellungen, einschliesslich Unterschieden zwischen den tatsächlichen Schadensforderungen und den Underwriting- und Rückstellungsannahmen;
- Policernerneuerungs- und Stornoquoten;
- Unsicherheiten bei Schätzungen von künftigen Schäden, welche für die Finanzberichterstattung verwendet werden, insbesondere in Hinblick auf grosse Naturkatastrophen, Pandemien, einschliesslich COVID-19, und bestimmte Man-made-Grossschäden sowie Schäden aufgrund des andauernden Krieges in der Ukraine und Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der sozialen Inflation, da Schadensschätzungen bei solchen Ereignissen mit bedeutenden Unsicherheiten behaftet sein können und vorläufige Schätzungen unter dem Vorbehalt von Änderungen aufgrund neuer Erkenntnisse stehen;
- juristische Verfahren sowie behördliche Untersuchungen und Massnahmen, u.a. im Zusammenhang mit Branchenanforderungen und allgemeinen, für die Geschäftstätigkeit geltenden Verhaltensregeln, deren Intensität und Häufigkeit auch infolge der sozialen Inflation zunehmen kann;
- das Ergebnis von Steuerprüfungen und die Möglichkeit der Realisierung von Steuerverlustvorträgen sowie latenten Steuerforderungen (u.a. aufgrund der Ergebniszusammensetzung in einem Rechtsgebiet oder eines erachteten

Kontrollwechsels), welche das künftige Ergebnis negativ beeinflussen könnten, und die Gesamtauswirkungen von Änderungen der Steuervorschriften auf das Geschäftsmodell der Gruppe;

- Änderungen bei Schätzungen oder Annahmen zur Rechnungslegung, die sich auf die rapportierten Zahlen zu Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Einnahmen oder Ausgaben, einschliesslich Eventualforderungen und Verbindlichkeiten, auswirken;
- Änderungen bei Standards, Praktiken oder Richtlinien zur Rechnungslegung, einschliesslich der geplanten Einführung von IFRS;
- Stärkung oder Schwächung ausländischer Währungen;
- Reformen oder andere mögliche Änderungen an Referenzzinssätzen;
- die Unwirksamkeit von Absicherungsinstrumenten der Gruppe;
- bedeutende Investitionen, Übernahmen oder Veräusserungen sowie jegliche Verzögerungen, unerwartete Verbindlichkeiten oder sonstige Kosten, geringer als erwartet ausfallende Leistungen, Beeinträchtigungen, Ratingaktionen oder andere Aspekte im Zusammenhang mit diesen Transaktionen;
- aussergewöhnliche Ereignisse bei Kunden oder anderen Gegenparteien der Gruppe, zum Beispiel Insolvenz, Liquidation oder sonstige kreditbezogene Ereignisse;
- Verschärfung der Wettbewerbsbedingungen;
- Auswirkungen von Betriebsstörungen aufgrund von Terroranschlägen, Cyberangriffen, Naturkatastrophen, Krisenfällen im Gesundheitswesen, Feindseligkeiten oder anderen Ereignissen;
- Beschränkungen hinsichtlich der Fähigkeit der Tochtergesellschaften der Gruppe, Dividenden zu zahlen oder andere Ausschüttungen vorzunehmen; und
- operative Faktoren, einschliesslich der Wirksamkeit des Risikomanagements und anderer interner Verfahren zur Prognose und Bewirtschaftung vorgenannter Risiken.

Diese Aufzählung von Faktoren ist nicht erschöpfend. Die Gruppe ist in einem Umfeld tätig, das sich ständig verändert und in dem neue Risiken entstehen. Die Leser werden daher dringend gebeten, sich nicht zu sehr auf zukunftsgerichtete Aussagen zu verlassen. Swiss Re ist nicht verpflichtet, zukunftsgerichtete Aussagen aufgrund neuer Informationen, Ereignisse oder Ähnlichem öffentlich zu revidieren oder zu aktualisieren.

Diese Mitteilung ist nicht als Empfehlung für den Kauf, Verkauf oder das Halten von Wertpapieren gedacht und ist weder Angebot noch Angebotseinholung für den Erwerb von Wertpapieren in irgendeinem Land, einschliesslich der USA. Jedes derartige Angebot würde ausschliesslich in Form eines Verkaufsprospekts oder Offering Memorandums erfolgen und den geltenden Wertschriftengesetzen entsprechen.